

## Die Figurengruppe „Kameradschaft“ von Josef Thorak

Künstlerische Neuinterpretation eines seiner bekanntesten Werke

Der Künstler Joseph Thorak hatte sich in den Dienst der Nazi-Diktatur gestellt. Ein Fehler. Er zählte damals wie heute neben Arno Breker zu den bekanntesten Vertretern im Kunstbereich. „Sein Werk „Kameradschaft“ aus dem Jahren 1937 wurde sowohl in München als auch in größerem Maßstab auf der Weltausstellung in Paris gezeigt. 1949 ließ Thorak die gegossene Paris-Variante in Ingolstadt einschmelzen. Somit existieren nur noch Fotos von dieser Figurengruppe (Höhe: knapp 6 Meter). Wir gestalteten bzw. interpretierten nun im Maßstab 1:25 dieses Werk neu – und ermöglichen die damaligen Blickwinkel der Besucher. Uns war es wichtig, den aggressiv-gewalttätigen und auch dummen Charakter der Nazi-Ideologie zu zeigen.



Zum Einstieg der direkte Vergleich der „Gesichter“ © Rekonquista



Links das Original von 1937 rechts unsere Neu-Interpretation © Rekonquista

Unser Fazit:

Man muss die „Nazi-Kunst“ Thoraks nicht mögen. Wir finden seinen „harten Stil“ künstlerisch interessant. Seine harten Steingesichter und die muskulösen Körper der Zeit bis zirka 1940 sind für immer mit ihm verbunden. In der geschichtlichen Rückblende scheiterte die Nazi-Ideologie an diesen Wesenszügen. Es war zu wenig Intelligenz vorhanden.



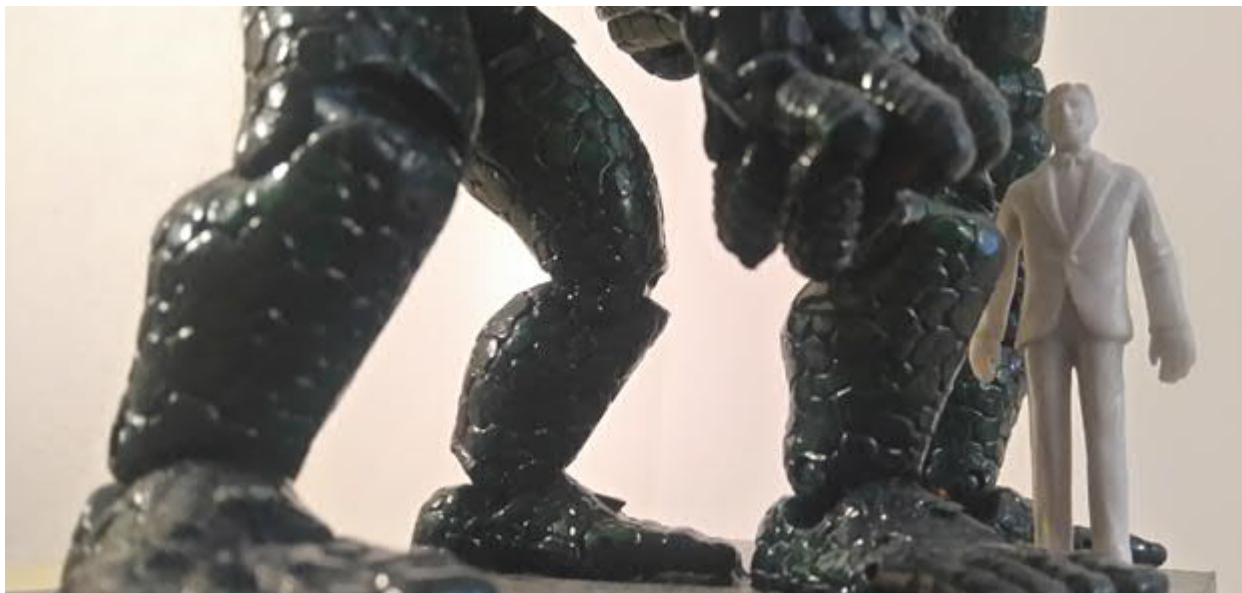
Vergleich Damals-Jetzt © Rekonquista

Während der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ 1937 in München wurde eine etwas kleinere Variante der „Kameradschaft“ ausgestellt. Ob diese Gruppe auch in Bronze gegossen war, ist für uns noch nicht gesichert. Damals wurden immer wieder Gippskulpturen verschiedener Künstler bronzefarben angemalt.

Die Fußstellung ist bei unser Neuinterpretation anders. Die massigen Beine unserer Figuren waren für ein Nachbilden des Originals zu kurz.



Das Zeigen der brutalen Monster-Gesichter war uns wichtig © Rekonquista



Größenvergleich Figur 1:25 zum maßstabsgleichem Modell © Rekonquista

Eine Modellfigur im Maßstab 1:25 (=1,70-75 Meter) gibt ein gutes Gefühl für die Größe der gegossenen Variante der „Kameradschaft“.



Zwei weitere Maßstabs-Vergleiche © Rekonquista

Für die Zeit nach 1937 (München und Paris) ist keine weitere Verwendung bzw. Ausstellung der beiden Skulpturengruppen der „Kameradschaft“ bekannt.

---

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag  
Michael Sabadi  
Wetzendorfer Straße 242  
D-90427 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75  
Fax: 0911 / 801 962 34  
E-Mail: [info@rekonquista.de](mailto:info@rekonquista.de)  
Internet: [www.rekonquista.de](http://www.rekonquista.de)